Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

## 20 (1894)

171 (25.7.1894)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1048566

Visual Library

# Wilhelmshavener Tageblatt
und
# amtlicher Anzeiger.

**Bestellungen**
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 171. Mittwoch, den 25. Juli 1894. 20. Jahrgang.


## Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. In Ergänzung unserer jüngsten Meldung aus Apia wird mitgetheilt, daß der deutsche Konsul in Samoa dem Auswärtigen Amte eine Petition der Eingeborenen übermittelt hat, in welcher die Eingeborenen um Annexion bitten, damit den inneren Streitigkeiten ein Ende gemacht wird.

In Wernigerode ist der General der Infanterie z. D. Graf v. Bose, Ritter des Schwarzen Adlerordens und Chef des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, gestorben.

In dem Befinden des Wirklichen Geheimen Raths Professor Dr. v. Helmholtz ist eine kleine Wendung zum Bessern eingetreten. Mehr Grund zur Besorgniß als das körperliche Befinden erregt sein seelischer Zustand, der fast der Bewußtlosigkeit gleichkommt. Herr v. Helmholtz glaubt sich in Amerika und die Zeit von seinem Unfall bis in die letzten Tage herein ist in seinem Gedächtnisse ausgelöscht.

Wie das „B. T." erfährt, hat der aus dem letzten chilenischen Bürgerkriege gegen den Diktator Balmaceda bekannte Chef des chilenischen Generalstabes, General Don Emilio Körner, früherer preußischer Artillerieoffizier, einen zweijährigen Urlaub nach Deutschland erhalten und befindet sich gegenwärtig in Halle a. S. General Körner trifft vielleicht in ca. 14 Tagen wieder in Berlin ein.

Nachdem die deutsche Regierung den Vermessungsdirigenten von Ostafrika, Forstassessor Krieger, abberufen hat, ist, wie die „Voss. Ztg." hört, der königl. Landmesser Lammert mit der Wahrnehmung dieses Amtes betraut worden. Da die Durchführung der Grundbuchordnung eine genaue Vermessung der Niederlassungen erfordert, so beabsichtigt die Regierung Triangulationen, verbunden mit den nöthigen geographischen Ortsbestimmungen, vornehmen zu lassen. Zur Ausführung dieser Arbeiten sind von dem königl. geodätischen Institut mehrere Instrumente, darunter auch einige Heliotropen, dem Colonialamt überlassen worden. Lammert befindet sich bereits auf dem Wege nach Triest, um sich von dort nach Ostafrika einzuschiffen.

Berlin, 21. Juli. Die Hamburger Polizei ordnete eine fünftägige Quarantäne für die Auswanderer russischer Herkunft an.

Wie bereits von verschiedenen Blättern mitgetheilt ist, beabsichtigt man das Fahrrad auch in den Dienst der Steuerverwaltung zu stellen. Es sind darüber Erhebungen angeordnet, ob und inwieweit dieser Plan ausführbar ist. Das Ergebniß soll für jeden Hauptamtsbezirk in einer Denkschrift dargelegt werden. Diese Denkschriften sind größtentheils schon den höheren Behörden eingereicht worden. Im Allgemeinen ist darin die Ansicht ausgesprochen, daß das Fahrrad nur in den wenigsten Bezirken wesentlich verwendbar ist.

Köln, 23. Juli. Wie die „Köln. Ztg." aus Belgrad meldet, gedenkt der Exkönig Milan sein Pariser Haus gänzlich aufzugeben; er läßt seine meisten dortigen Möbel bereits veräußern. Kreise, welche es wünschen, erzählen, er werde sich diesmal mit der Königin Natalie gänzlich versöhnen und möglicherweise mit ihr nach Serbien zurückkehren. Fest steht, daß der neue Gesandte Garaschanin bei der Exkönigin thatsächlich Schritte in dieser Richtung gethan hat.

## Ausland.

Wien, 23. Juli. Das „N. W. T." bemerkt zu der Meldung der „Montagsrevue" von dem angeblich bald bevorstehenden Rücktritt Kalnokys, daß in Wiener und Pester unterrichteten Kreisen davon nichts bekannt ist. — Dasselbe Blatt meldet aus Bukarest, daß der Mörder des bulgarischen Ministers Beltscheff infolge einer Denunciation in einem Dorfe bei Tulcea entdeckt und verhaftet worden sei. Der Mörder heißt Toader Jon Arnant, und war damals Diener beim serbischen Consulat in Sofia. Er hat bereits ein Geständniß abgelegt.

Rom, 21. Juli. Nach einer Meldung der „Daily News" aus Kairo wird die Besetzung von Kassala durch die Italiener in der ägyptischen Hauptstadt gebilligt, da der englisch-italienische Vertrag von 1890 Italien gestattet, den Bezirk von Kassala zu besetzen, unter der Bedingung, daß ägyptische Truppen die Garnison bilden, wenn das angemessen erscheinen sollte. Wahrscheinlich wird das aber in absehbarer Zeit nicht „angemessen" erscheinen.

Rom, 21. Juli. Die scharfen Gesetze gegen den Anarchismus, die in Italien erlassen sind, haben bereits eine lebhafte Auswanderungsbewegung unter den Anarchisten der apenninischen Halbinsel erzeugt. — Als Deportationspunkte für die Anarchisten, die zu einem Zwangsdomicil verurtheilt werden sollten, werden seitens der italienischen Regierung die Italien gehörenden Dalak-Inseln an der afrikanischen Küste in's Auge gefaßt. In Rom werden gegenwärtig Untersuchungen darüber angestellt, ob die Inseln sich für diesen Zweck eignen.

Rom, 23. Juli. Bonghi erkärt in einem an den Direktor der „Fanfulla" gerichteten Schreiben, daß weder Casimir-Perier noch er über den Dreibund gesprochen habe. Der Präsident Casimir-Perier habe im Gegentheil sein volles Vertrauen zu der Erhaltung des Friedens in Europa ausgedrückt.

Mailand, 23. Juli. Caserios Onkel, der 50jährige Paolo Caserio, in Palermo ist verhaftet. Er wurde 1873 wegen Mordes zu 20jähriger Kerkerstrafe verurtheilt, die er in Brindisi abbüßte. Vor einigen Monaten entlassen, scheint er in anarchistische Kreise gerathen zu sein und wurde deshalb eingesperrt. Paolo Caserio erhält die Insel Pantellario als Zwangsaufenthalt zugewiesen.

Söholt, 22. Juli. S. M. S. „Hohenzollern" hat heute früh Merok im Geirangerfjord verlassen, um noch heute Abend vor Oldören im Inoikfjord einzutreffen. Nach zweitägigem Regen klärte sich das Wetter am Freitag Abend auf, wo dann Se. Majestät der Kaiser einen längeren Spaziergang am Lande unternehmen konnte. Sonnabend früh wurde bei prachtvollem Wetter nach dem 1000 m über dem Meer gelegenen Djubrand eine Tour unternommen, die Se. Majestät größtentheils zu Fuß zurücklegte.

Paris, 21. Juli. Die verdorbenen Fleischconserven der Expedition Monteil machen noch immer viel von sich reden. Wie man jetzt hört, war die Gährung in vielen Büchsen so weit vorgerückt, daß sie auf dem Hafendamme, wo sie schon zur Einschiffung bereit lagen, platzten (!) Von solchen Conserven hatte die Heeresverwaltung 16 000 Kilogramm an den Colonialdienst abgegeben und sie zu 123 Frcs. per Doppelzentner berechnet. Der Vorrath mußte nun in der Eile ersetzt werden, und diesmal bezahlte die Colonialverwaltung nur 105 Frcs. für 100 Kilogramm. Auf die Art, wie französische Colonialtruppen unter Umständen verpflegt werden können, wirft der Vorfall, wie wir schon betont haben, jedenfalls ein höchst eigenthümliches Licht. In der Deputirtenkammer zu Paris ist übrigens schon eine Anfrage wegen der verdorbenen Fleischconserven angekündigt, die der Kriegsminister Mercier nach Einholung der erforderlichen Erkundigungen beantworten wird.

London, 23. Juli. Der Verleger eines hiesigen kleineren Blattes erhielt mehrere anarchistische Drohbriefe, in welchen ihm mitgetheilt wird, daß er und sein Redacteur durch Beschluß des anarchistischen Executions-Comitees zum Tode verurtheilt worden seien. Die Angelegenheit hat in der englischen Presse großes Aufsehen hervorgerufen.

London, 23. Juli. Der Shanghaier Berichterstatter der „Times" meldet, es sei keine Aussicht auf Verhütung des Krieges zwischen Japan und China vorhanden. Alle Gegenvorschläge Chinas auf die japanischen Forderungen wurden in Tokio verworfen.

London, 23. Juli. Die hiesige chinesische Gesandtschaft ist wegen Kabelstörung seit Sonnabend ohne Nachricht aus Peking. Die hiesige chinesische und japanische Gesandtschaft halten das Gerücht von der Kriegserklärung zwischen China und Japan für unbegründet.

Madrid, 23. Juli. Privatnachrichten aus Tanger zufolge fahren die Marabouts fort, die Kabylen gegen die marokkanische Regierung aufzuwiegeln. Das Leben des Sultan soll bedroht sein und Abdul Aziz wird vorläufig in Mequinez bleiben. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits vorgenommen. — Große Erregung wird in der hiesigen Stadt hervorgerufen durch eine Correspondenz von Newyork, nach welcher die Regierung der Vereinigten Staaten die berühmten Schriftstücke von Christoph Columbus, welche der Herzog von Veraguez in Chicago ausgestellt hatte, sich angeeignet habe (?) Es sei erwiesen, daß die Feuersbrunst die Schriftstücke nicht vernichtet hat.

Athen, 23. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind gestern wieder hier eingetroffen. Der König wird heute seine Reise über Venedig nach Kopenhagen antreten, um der bevorstehenden silbernen Hochzeit seines Bruders, des Kronprinzen von Dänemark, beizuwohnen. Von dort geht er zur Kur nach Aix les Bains. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland wohnen der Feier in Kopenhagen nicht bei, erwarten dagegen den Besuch des Königs und der Königin von Dänemark zur Hochzeit der Großfürstin Xenia in Petersburg.

Sofia, 23. Juli. In der Kathedrale fand gestern anläßlich des fünfzigsten Jahrestages des Erscheinens der ersten bulgarischen Zeitung eine Feierlichkeit statt, der der Ministerpräsident Stoilow und zwei andere Minister beiwohnten. Ministerpräsident Stoilow wird heute eine einmonatliche Rundreise durchs Land antreten.

## Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 24. Juli. Feuerw.-Prem.-Lt. Parpert ist von der Dienstreiste, Masch.-U.-Ing. Slauck ist vom Urlaub zurückgekehrt. Mar.-Zahlm. Scherler hat einen 45täg. Urlaub angetreten. — Mar.-Zahlm. Lange hat die Vorstandsgeschäfte des Rechnungsamts des II Seebatls. in Vertretung übernommen. — Masch.-U.-Ing. Thiele ist nach Kiel (für S. M. S. „Wörth") abgereist. — Masch.-U.-Ing. Niedt ist mit Urlaub von Harburg hier eingetroffen. Der Genannte war bisher mit Baubeaufsichtigung eines Flußdampfers und Leichters für das Gouvernement von Deutsch-Ostafrika nach Harburg kommandirt.

— **Kiel**, 22. Juli. Das auf der hiesigen kaiserl. Werft im Bau befindliche Panzerschiff 4. Kl. T ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß der Stapellauf im September oder Oktober erfolgen wird. Die beiden Geschützthürme sind bis zur Panzerung, welche eine Stärke von 190 Millimeter enthält, vollendet. Gegenwärtig ist man mit der Bohrung der Wellenleitung und der Torpedolancirrohre beschäftigt; 300 Arbeiter sind täglich an Bord thätig, um die letzte Hand an das Schiff zu legen, das mit voller Panzerung zu Wasser gelassen werden wird. Auch auf den beiden Panzerschiffen „Hagen" und „Hildebrand" wird z. Z. rüstig gearbeitet. Der im Baubassin liegende „Hagen" geht binnenbords seiner Vollendung entgegen, während der im Ausrüstungsbassin liegende „Hildebrand" zunächst noch einige Probefahrten vornehmen und sodann der Herbstübungsflotte beitreten wird. (H. Cour.)

---

10.

## Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görlitz.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Von einem solchen konnte man sich auch eines Mordes versehen, und da jetzt hier ein Raubmord vorlag, so konnte nach der ganzen Sachlage nur der Pseudo-Semper dieser Raubmörder gewesen sein.

Die Kriminalbehörde gelangte nun überhaupt zu der Ueberzeugung, daß man es hier mit einem Verbrecher großen Stils zu thun hatte. Sein Auftreten war so gewandt gewesen, der Mord und die Beraubung war so geschickt ins Werk gesetzt worden, daß es klar auf der Hand lag, wie dieser Raubmord keinesfalls das Werk eines Anfängers oder Neulings auf der Verbrecherlaufbahn war. Wie schlau berechnet war es, daß der schurkische Thäter Selbstbeherrschung genug gehabt hatte, Uhr und Portemonnaie zurückzulassen! Dadurch war zuerst der Gedanke an eine Beraubung ausgeschlossen worden, es konnte ein Unglücksfall angenommen werden.

Diese Annahme war seit der Ankunft und Aussage der Wittwe des ertrunkenen Scholwien hinfällig geworden.

Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte der Mörder den arglosen, lebensfrohen Scholwien zuerst durch raffinirte Künste geschickt an sich gefesselt, ihn dann trunken gemacht und zuletzt in dieser Trunkenheit, wodurch er zum wehrlosen Opfer geworden, beraubt und unmittelbar darauf in das Wasser gestürzt und zwar in einer so einsamen Gegend, daß ein Hilferuf ungehört verhallen mußte. Der raffinirte Verbrecher hatte sich jedenfalls vorher die Gewißheit verschafft, daß der zum Opfer Ausersehene nicht des Schwimmens mächtig war, da er diese Art des Mordes gewählt hatte. Auch der Thatort des Verbrechens war, abgesehen von seiner Einsamkeit, noch in anderer Hinsicht geschickt gewählt worden. In der Gegend, wo die Leiche Scholwiens gefunden worden, hatte der tiefe Schifffahrtskanal hohe, steile Einfassungsmauern, welche eine Selbstrettung aus dem Wasser geradezu unmöglich machten, denn sie wären wegen ihrer Glätte und Steilheit nie zu erklimmen gewesen.

Alle Zeitungen brachten mit dem Berichte des Raubmordes das genaue Signalement des blonden Semper, des muthmaßlichen Mörders Scholwiens. Außerdem wurde eine große Belohnung für denjenigen ausgesetzt, der zur Ergreifung und Ueberführung des Verbrechers beitragen würde.

Am nächsten Morgen nach der Ankunft der jungen Wittwe fand die Beerdigung Scholwiens auf einem der Kirchhöfe der Residenz statt.

Frau Scholwien stand bleich und schluchzend an dem offenen Grabe, in welches der von ihr mit Kränzen geschmückte Sarg hinabsank.

Der frühen Morgenstunde wegen hatten sich nur wenig neugierige Müßiggänger, die sonst aller Orten in der Residenz aufzutauchen pflegen, auf dem Kirchhofe eingefunden.

Frau Scholwien, die Niemand in der Residenz kannte, hatte auf diesem allerschwersten Gange nur einen einzigen Begleiter neben sich, den ihr wie ein Bruder ergeben gewordenen Werner.

Als nach kurzem Gebet der wenig Anwesenden die ersten Erdschollen mit dumpfem Gepolter auf den Sarg hinabfielen, wollte Werner die leidtragende junge Frau mit sanfter Gewalt fortführen.

Aber diese schüttelte den Kopf und wehrte Werner stumm zurück. Sie blieb an dem Grabe stehen, bis der Hügel sich über dasselbe gewölbt hatte. Dann zog sie den Handschuh aus und erhob die Hand, an deren Finger im Strahl der Morgensonne zwei Trauringe funkelten, ihr eigener und der Ring ihres Mannes, den man von seinem erstarrten Finger abgezogen und ihr mit den anderen bei dem Todten vorgefundenen Sachen übergeben hatte.

„Ich schwöre Dir," flüsterte sie halblaut vor sich hin, indem sie die Hand auf den Grabhügel ihres Gatten legte, „daß ich außer der Sorge für unser Kind nur noch einen Lebenszweck haben will, den, Deinen Mörder zu entdecken. Ich will nicht rasten noch ruhen, bis ich den Bösewicht, der Dich uns raubte, der gerechten Strafe überliefert habe."

Dann drückte sie ihre Hand fester auf das Grab, als gelte es ein letztes Lebewohl.

Still und resignirt verließ sie dann an Werners Seite den Kirchhof.

Er hatte ihr den Arm hingereicht, um ihren schwankenden Gang zu unterstützen, sie hatte denselben aber abgelehnt.

Sie wollte kein Zeichen von Schwäche aufkommen lassen, denn sie fühlte, daß sie stark sein mußte und auf sich allein angewiesen war, allein für das ganze Leben. Sie hatte ein doppeltes Gelübde zu lösen — die Sorge für ihr verwaistes Kind und die Rache für ihres Gatten frühen und gewaltsamen Tod.

### 5. Rachegedanken.

Zwei Jahre waren vergangen, seitdem Scholwien unter dem Grabhügel auf dem Kirchhofe in der Residenz ruhte.

Sein Mörder war trotz aller Bemühungen der Polizei noch immer nicht entdeckt worden. —

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

— **Kiel,** 23. Juli. Die französische Lustyacht „St. Louis", welche auf einer Kreuztour in der Ostsee begriffen ist, traf heute im hiesigen Hafen ein. Dieselbe führt den Stander des ersten französischen Yachtklubs, Union Yacht Français, gehörte früher unter dem Namen „Eros" dem Baron A. Rothschild in Paris und ist vor einiger Zeit in dem Besitz des Mr. de Clercq, eines der reichsten Guts- und Bergwerksbesitzer in Frankreich übergegangen. Mr. de Clercq und der Vicomte de La Ferridre, welche von Hamburg kommend bereits hier eingetroffen sind, um die Yacht hier zu erwarten, wurden gestern von Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen empfangen und mit einer Einladung zur Frühstückstafel beehrt. — Anderweitig wird mitgetheilt, daß beide Herren vom Prinzen Heinrich heute Nachmittag zu einem Diner auf dem Panzer „Sachsen" eingeladen sind. (K. Tgbl.)

— **Berlin,** 23. Juli. S. M. S. „Wolf", Kommandant Korv.-Kapt. Kretschmann, beabsichtigt am 24. d. M. von Shanghai aus nach Chefoo in See zu gehen.

— **Kopenhagen,** 23. Juli. Prinz Heinrich von Preußen wird am kommenden Freitag an Bord des Panzerschiffes „Sachsen" hier erwartet. Auch der Großfürst-Thronfolger wird zur silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares hier eintreffen.

## Lokales.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Von der Nordlandreise wird gemeldet: S. M. der Kaiser setzte gestern, Sonntag, früh an Bord der „Hohenzollern" von Merok aus die Reise durch den Nord-Fjord und Juvik-Fjord nach Oldören fort.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Der General-Inspekteur des Ingenieur- u. Pionier-Korps u. der Festungen wird nach folgendem Reiseplan Besichtigungen vornehmen: 2. u. 3. August Nord-Ostseekanal und Cuxhaven, 4. Aug. Helgoland, 5.—6. Aug. Wilhelmshaven.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Laut Verfügung des Ober-Kommandos vom 12. Juli cr. wird S. M. S. „Wörth" am 1. August cr. in Kiel in Dienst stellen. Detaildeckoffiziere reisen am 26. d. Mts. nach Kiel ab.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Durch Verfügung des Ober-Kommandos vom 21. d. Mts. sind an Bord S. M. S. „Wörth" kommandirt: Kapt.-Lieut. Deubel als Navigat.-Offizier, Kapt.-Lieut. Recke als Batterieoffizier, Lieuts. z. S. Gudewill, Krüger, Feldt und Kinel als Wachtoffiziere. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Martin, Masch.-Ob.-Ing. Rogge, Masch.-Unt.-Ing. Thiele, Bode und Nasser. Die Besatzung S. M. S. „Wörth" wird aus den Besatzungen S. M. SS. „Mars" und „Carola" entnommen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" Kommandant Kapitän z. S. Rittmeyer geht am Donnerstag, den 26. d. M. Morgens auf Rhede, um die Probefahrten wieder aufzunehmen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. S. M. S. „Prinzeß Wilhelm", Kommandant Korv.-Kapt. Sarnow, ist gestern in Kiel eingetroffen und geht am 26. wieder von dort in See. — Am 28. d. Mts. beabsichtigt das Schiff in Wilhelmshaven einzutreffen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. S. M. S. „Beowulf", Kommandant Kapitän z. S. Gruner, ist heute Morgen 7¼ Uhr in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Gestern Nachmittag 2 Uhr traf S. M. S. „Brummer" von See kommend hier ein, nahm im Marientief Wasser und ging gleich darauf um 4 Uhr wieder in See.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Ueber die Theilnahme der hiesigen Segelyacht „Wille", der einzigen Repräsentantin unseres Hafens an den Kieler Seeregatten, wird uns nachträglich noch Folgendes geschrieben: „Obgleich, wie wohl ziemlich allgemein bekannt ist, die Yacht „Wille" als Konkurrent gegen andere für den Segelsport gebaute Fahrzeuge, selbst auch gegen die Kieler Marine-Yachten „Lust" und „Liebe" nur wenig Aussichten auf Erfolg hatte, wollte der Chef der Marinestation der Nordsee doch den Versuch machen, ob unter günstigen Umständen nicht ein Preis zu erringen wäre. So wurden denn die Anmeldungen zur Regatta abgesandt und gingen „Wille" mit der Stationsyacht „Farewell" zusammen — letztere zum Schleppen — hin und zurück durch den Eider-Kanal, unter Führung des Lieutenants zur See Kühne (Robert), am 15. Juni d. J. nach Kiel ab und trafen dort nach glatter Reise am 17. Juni Mittags ein. Sie erhielten ihre Liegeplätze dicht unter Bellevue angewiesen. Die erste Regatta, an welcher „Wille" sich betheiligte, war diejenige des Norddeutschen Regatta-Klubs am 23. Juni. Es wehte eine mäßige Süd-West-Brise. „Wille" war hierbei, wie auch bei den späteren Rennen, nur in Konkurrenz mit „Lust" und „Liebe", welche die Klasse II a repräsentirten. Der Start der 3 Fahrzeuge erfolgte fast gleichzeitig, „Liebe" etwas vor „Wille", „Lust" dicht hinter „Wille". Schon ehe der Startschuß erfolgte, standen auf „Liebe" und „Wille" die Spinnaker an Backbord. Soweit waren die Aussichten für Wille günstig, da bei raumem Winde der geringere Tiefgang und die breiteren Wasserlinien an und für sich nicht nachtheilig waren. So hielt sich denn „Wille" zunächst dicht hinter „Liebe" und vor „Lust", bis ein Versehen beim Bergen des als Ballonklüver geheißten Spinnakers „Liebe" weit voraus brachte und auch „Lust" den gewonnenen Vorsprung einholte und die „Wille" passirte. Auf der Strecke von der Heulboje bis zum Markschiffe aber holte „Wille" den gegen „Lust" verlorenen Vorsprung wieder ein und kam es bei dem Markboote, welches durch möglichst schnelles Anluven passirt werden mußte, zu einer spannenden Situation. Dicht hintereinander gingen „Klabautermann", „Wille" und „Lust" mit vollen Segeln, Spinnaker an Steuerbord auf das Markboot zu, um unmittelbar nach dem Passiren desselben scharf an den Wind zu gehen. „Klabautermann" nahm die Spinnaker fort und klemmte dicht beim Markschiffe vorbei, „Wille" schloß schnell auf, konnte wegen „Klabautermann" und des Markbootes nicht luven, barg auch sofort den Spinnaker, mußte aber, um dem Vordermann nicht in's Heck zu laufen, abhalten, während von See „Lust" noch mit stehenden Spinnaker und daher noch größerer Fahrt nunmehr wieder auflief. „Lust" mußte unter diesen Umständen abhalten, that dies auf Zuruf auch, aber etwas zu spät, so daß deren Spinnakerbaum während des Bergens des Segels in der Treiber-Takelage von „Wille" festkam. Nach kurzer Zeit kamen die Fahrzeuge wieder frei, „Wille" ohne Schaden, Lust hatte den Fingerling des Spinnakerbaumes gebrochen, ein Umstand der ohne Belang war, da die Strecke zurück beim Winde gesegelt werden mußte. „Wille" hätte das Recht gehabt, Protest einzulegen, unterließ dies aber, weil es unter Kameraden geschehen war und man sich auch sagte, daß thatsächlich die „Lust" auf der beim Winde zurückzulegenden Strecke „Wille" erheblich schlagen würde. „Lust" kam denn auch bald luvwärts auf, konnte beim Winde liegend Kurs steuern, während „Wille" in Folge des flachen Bodens so stark trieb, daß mehrere Schläge gemacht werden mußten, um die bestimmten Marken zu runden. — Am 26. Juli war Seeregatta des Kaiserlichen Yachtklubs. Es wehte fricher nordwestlicher bis westlicher Wind, so daß fast alle Fahrzeuge schon vor Beginn der Regatta gereeft hatten. „Wille" hielt sich mit zweifach gereeftem Großsegel bereit, die Ziellinie zu passiren. Kurz vor dem Startschusse aber brach das Segel am Außenliek zwischen den 2. und 3. Reefe und während der Schuß fiel, mußte das 3. Reef eingesteckt werden, so daß „Wille" erst sechs Minuten später die Linie passirte. Dadurch war die Aussicht auf Erfolg fast völlig geschwunden. Es wurde indessen, auf glückliche unvorhergesehene Ereignisse rechnend, die Fahrt dennoch aufgenommen, denn bei der starken Brise konnten auch die Konkurrenten irgend welche Havarie erleiden. — Als aber, nachdem die Heulboje und das Feuerschiff passirt war, nach der Stoller Grund-Boje gekreuzt werden mußte und bei der hohen See zwei Mal die Wendung versagt hatte, wurde die Rennflagge gestrichen und der Kurs nach Kiel genommen. Bei der Regatta am 27. Juni nach Eckernförde betheiligte sich die „Wille" ebenfalls und hatte wenigstens die kleine Genugthuung, „Lust" dabei zu schlagen, ohne aber einen Preis zu erhalten, da nur ein Preis ausgesetzt war. — Von vornherein aber hatten die Nordsee-Offiziere ihre Hoffnung auf die große Strecke Laboe-Travemünde gesetzt, sofern dabei die größere Zeit raumer Wind vorherrschen sollte. Der Start für diese vom Norddeutschen Regattaverein und dem Kais. Yachtklub gemeinschaftlich veranstaltete Wettfahrt fand am 29. Juni 4 Uhr Morgens von Laboe statt; die Entfernung nach dem Ziel beträgt ca. 85 Seemeilen. Aber auch diese Fahrt begann recht ungünstig für „Wille"; es war kurz vor 4 Uhr fast völlige Windstille eingetreten und „Wille" sowie auch „Lust" trieben vor Beginn durch die Startlinie. Während es „Lust" durch Wendung früher gelang, wieder in Position zu kommen und zu starten, mußte „Wille" halsen und verlor hierdurch 36 Min., aber trotzdem nicht den Muth das Rennen aufzunehmen. Es kam langsam zunehmender westlicher Wind auf, der „Wille" natürlich eher wie ihren Vorläufern förderlich war und mit auflebender Hoffnung bemerkten die Insassen der „Wille", daß diese zusehends aufkam. Nach etwa 2 Stunden trat „Wille" in den Passirkampf mit „Lust", die einige Zeit durch Rudermanöver vergeblich das Passiren verwehren wollte. Bald sah „Wille" auch „Liebe" vor sich und bemerkte, wie die Entfernung sich zusehends verringerte. Schon vor Staberhuch-Boje war auch dieser stärkste Gegner der „Wille" weit hinter ihr und „Wille„ durfte, falls der Wind nicht schraalte und zum Kreuzen nöthigte auf den ersten Preis rechnen. Mit allen Segeln und besonders dem großen Vierkant-Toppsegel holte „Wille" alle voraus befindlichen Fahrzeuge allmählig ein, darunter noch „Stella Maris" und auch den Berliner Segler „Narwal", welcher mit Zeitvergütigung segar den „Kommodore" geschlagen hatte. Fast kurz vor dem Ziele, als der Wind nahezu völlig eingeschlafen war, kam „Narwal" wieder vorbei. Etwa gegeu 4½ Uhr, also nach 12½stündiger Fahrt wurde in Lübeck am Bollwerk festgemacht und dann zur Genugthuung aller Betheiligten für die mannigfachen Anstrengungen der erste Preis der Klasse in Empfang genommen. — Zieht man die ungünstigen Resultate der ersten 3 Segeltage sowie den wenig günstigen Anfang am 29. Juni in Betracht, so kann man mit Wahrheit sagen: „Beharrlichkeit führt zum Ziel."

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Ein von hier nach Kiel bestimmter Dampfbagger wurde unterwegs etwas leck und mußte durch den Schleppdampfer „Neptun" nach Cuxhaven eingebracht werden.

+ **Wilhelmshaven,** 24. Juli. Zu dem bereits gemeldeten Besuch der Sänger aus Oldenburg ist noch Folgendes nachzutragen. Um 4 Uhr begann das Festessen im Saale der „Burg Hohenzollern", an welchem sich etwa 200 Personen betheiligten; auch mehrere Bürger unserer Stadt nahmen theil. Die Tafelmusik wurde von der Kapelle des II. Seebatls. ausgeführt. Die einzelnen Konzertpiecen fanden lebhaften Beifall der Anwesenden. Sehr beifällig aufgenommen wurden auch die Vorträge des Männer-Gesangvereins „Nordost". Nach beendetem Mahl brachen die Sangesbrüder, begleitet von den Mitgliedern des Bürgergesangvereins und des Vereins „Nordost", zum Bahnhof auf, von wo aus der Extrazug abfuhr. Einige Sänger aus Braunschweig blieben noch zurück. Sie vereinigten sich des Abends auf Einladung der obengenannten Vereine zu einer gemeinschaftlichen Zusammenkunft derselben im Park, wo die Stunden bei Gesang und einem kühlen Trunk in angenehmster Weise dahin flossen.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Die mitunter noch in der Presse erörterte Frage, ob der Dowe'sche Panzer jemals in der deutschen Armee Verwendung finden werde, kann jetzt ein für alle Mal als abgethan gelten. Die mit dem Panzer angestellten Versuche haben nämlich den Erfolg gehabt, daß an eine Benutzung desselben für militärische Zwecke nicht gedacht werden kann. Wie nämlich jetzt bekannt wird, hat eine Schießprobe mit dem Panzer in den Schießständen der Gewehrprüfungskommission in Spandau am Tage vor der Abreise Dowe's nach England stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit ist der Panzer von dem Major Brinkmann, der dem Vorstand der genannten Kommission angehört, mit unserm Infanteriegewehr aus einer Entfernung von 600 Metern glatt durchschossen worden.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Die Verkehrs-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betrugen nach vorläufiger Ermittelung: im Juni 1894 504 163 Mk., im Juni 1893 443 252 Mk., mithin Mehreinnahme 1894 60 911 Mk. Vom 1. Januar bis Ende Juni 1894 betrugen sie 2 714 518 Mk., in derselben Zeit 1893 betrugen sie 2 474 394 Mk., Mehreinnahme 1894 240 124 Mk. — Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt: im Juni 1894 86 969 Mk., im Juni 1893 80 347 Mk., mithin Mehreinnahme 1894 6 622 Mk. Vom 1. Januar bis Ende Juni 1894 wurden vereinnahmt 467 460 Mk., in derselben Zeit 1893 436 733 Mk. mithin Mehreinnahme 1894 30 727 Mk.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Auf die Eingabe des Landesvereins preußischer Volksschullehrer um Herbeiführung der Uebereinstimmig zwischen der Orthographie der Schule und derjenigen des amtlichen Verkehrs, hat der Kultusminister geantwortet, daß dieser Gegenstand bereits eingehend erwogen worden sei, aber auf unabsehbare Zeit verschoben werden müsse, wenn gleichzeitig eine Umgestaltung der Schulorthographie des deutschen Reichs herbeigeführt werden solle. Danach scheint die Herbeiführung einer einheitlichen Orthographie zunächst nur für Preußen beabsichtigt zu sein.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Die Schule von Tossens stattete heute unter Führung der Lehrer und Lehrerinnen unserer Stadt einen Besuch ab.

**Wilhelmshaven,** 23. Juli. Die Erlaubnißscheine für öffentliche Tanzlustbarkeiten sind nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Finanzministers stempelpflichtig und zwar mit 1,50 Mk.

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. In unserer Geschäftsstelle liegt zur Einsicht der Betheiligten aus: Das Verzeichniß der am 2. Juli gezogenen zur Einlösung am 1. November 1894 gekündigten kurmärkischen Schuldverschreibungen, sowie der Restanten.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg,** 22. Juli. (Sängerfest). Nachdem die Sänger gestern ihre Fahrt nach Rastede beendet hatten, zerstreuten sie sich nach der Ankunft in der Residenz, um einige Stunden in ihren Quartieren zuzubringen. Schon um 3 Uhr waren alle wieder im Theater zum Hauptkonzert versammelt. Wieder war es ein volles Haus, das der musikalischen Vorträge harrte. Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin waren nebst Gefolge von Rastede gekommen, um dem Hauptkonzert beizuwohnen. Es verlief glänzend; fast jede Nummer erzielte durchschlagenden Erfolg. Ganz besonderen Beifall spendete man den Komponisten Schrader-Braunschweig, Schultz-Braunschweig, Nößler-Bremen, Prof. Krug-Hamburg und dem Dirigenten Kuhlmann-Oldenburg. Das Schrader'sche „Der Frühling ist der Herr der Welt" und das Nößler'sche „Horch auf, Du träumender Tannenforst" mußten wiederholt werden. Als das Konzert beendet war, mußte das Festessen im Ziegelhof schon bald beginnen. Die Mehrzahl der Sänger ließ sich dahin fahren. Das Festessen verlief glänzend; kraftvolle, packenden Rede (von Lachner-Hannover, Ladewigs-Oldenburg, Greve-Oldenburg u. A.) würzten das Mahl. Kaum war dieses beendet, so ging es zum Doodt'schen Etablissement, wo im großen Saale und im Wintergarten ein Kommers abgehalten wurde. Unter Leitung des Herrn Johanns-Oldenburg nahm derselbe, eingeleitet durch ein von Herrn Theaterdirektor Fischer vorgetragenes humoristisches Gedicht, einen glänzenden Verlauf. Vorträge der verschiedensten Art wechselten miteinander ab, und in dem überfüllten Saale herrschte eitel Lust und Freude. Damit fand der Sonnabend seinen Abschluß. — Um 8 Uhr früh am Sonntag hatte die Sängerschaar auf dem Cäcilienplatze Aufstellung genommen, wo eine zahllose Menschenmenge ihre Vorträge erwartete. Es wurden drei Lieder gesungen, die bei den Zuhörern den ungetheiltesten Beifall fanden. Darauf traten die meisten Sänger unter Führung ihrer Oldenburger Liederbrüder einen Rundgang durch die Stadt und ihre nächste Umgebung an. Um 10 Uhr fand im Unionsgarten ein gemeinschaftliches Frühstück statt, während im großen Saale der Union die Verhandlungen des Sängertages zu Ende geführt wurden. Gegen 12 Uhr nahm dann der Festzug auf dem Theaterwall Aufstellung. Große Bewunderung erregten da die vielen herrlichen Fahnen und Vereinsbanner; besonderes Aufsehen veranlaßte der Bundeswagen und ein vom 2. Tenor des Oldenburger Liederkranzes gestellter Wagen „Gemischter Chor vom Moor". Ein wahrer Blumenregen ergoß sich auf die Sänger; an jedem Fenster standen die Schönen der Stadt und warfen den jungen und alten Sangesbrüdern Blumensträuße zu. Alle Straßen, durch die der Festzug sich bewegte, waren von einer dichtgedrängten Zuschauermenge besetzt, so daß die Polizei Mühe hatte, die Bahn für die Sänger frei zu halten. Als der Festzug sich aufgelöst hatte, waren noch einige Stunden vor dem letzten Festessen frei. Um 3 Uhr waren mehr als 700 Sänger und mehr als doppelt soviel Nichtsänger in den Sälen und in dem Garten des Schützenhofes beisammen. Gleich nach 3 Uhr begann das letzte große Festessen, an dem sich auch sehr viele Damen betheiligten. An Se. Kgl. Hoheit den Großherzog hatte das leitende Festkomitee gestern Abend noch ein Telegramm gesandt; als Antwort darauf war eine Depesche eingelaufen, die von dem Festdirektor Lachner während des Festessens verlesen wurde. Später brachte Herr Lachner dann ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aus und verlas ein Telegramm, das an Se. Maj. abgesandt wurde. Der Liedervater Deichmann-Leer brachte dann dem Großherzog ein Hoch; später ließ der frühere Festdirektor Greve-Bremen die Stadt Oldenburg und ihre Einwohner leben. Weitere Toaste folgten. Draußen im Garten, wo die Infanterie-Kapelle spielte, wogte eine nach Tausenden zählende Menge, vergebens nach Stühlen und Bier ausschauend; es war unmöglich, auch die bescheidensten Wünsche einer solch großen Menge zu erfüllen. Um 8 Uhr begann dann in den Sälen, die nun von Tischen und Stühlen geräumt waren, der Festball, zu welchem 500 Damen geladen waren. Bis in den frühen Morgen hinein herrschte dort ein fröhliches Leben und Treiben. (J. W.)

**Oldenburg,** 23. Juli. Am Sonntag den 29. d. M. findet eine Vergnügungsfahrt von Oldenburg nach Varel, Jever und Wangeroog und zurück statt. Der Zug verläßt Oldenburg um 6 Uhr 22 Minuten Morgens.

**Leer,** 23. Juli. Die Verlegung des Sitzes der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg nach unserer Stadt und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1895 bis zum 31. Dezember 1897 hat jetzt die ministerielle Genehmigung erhalten. Eine Bestimmung für spätere Zeit bleibt vorbehalten.

[:] **Aurich,** 23. Juli. Am 27. d. Mts. kann der in hiesigen Kreisen hochgeschätzte Sanitätsrath Dr. med. Lüning sein 50jähriges Direktor-Jubiläum feiern.

**Aurich,** 23. Juli. Der Kanzlei-Inspektor Schachtel in Aurich ist pensionirt.

**Aurich,** 23. Juli. Beim heutigen Königsschießen erzielte Kaufmann Silomon den Königsschuß, den zweitbesten Schuß erzielte Weinhändler Winter, den drittbesten Schachtmeister Vocke.

**Norden,** 23. Juli. Die Zahl der auf Norderney bis zum 21. Juli Mittags angekommenen Badegäste und Fremden beträgt laut „Norderneyer Badezeitung und Anzeiger" 7495 Personen, 1893 7814 Personen.

**Geestemünde,** 23. Juli. Ueber eine etwas mißglückte Vorführung des Dowe'schen Panzers berichtet die „Nordsee-Zeitung" u. a. das Folgende: . . . Dann sollte die Sicherheit des Panzers an einem lebenden Wesen versucht werden. Da es dem Unternehmer polizeilich untersagt worden war, sich selbst als Objekt darzubieten, war ein Pferd auf die Bühne geschafft worden. Dasselbe schien aber zu der garantirten Sicherheit des Panzers kein großes Vertrauen zu haben. Es benahm sich von Anfang an recht ungeberdig und warf sich schließlich platt zu Boden, allen Versuchen zum Wiederaufrichten hartnäckigen Widerstand entgegen setzend. Das hatte zur Folge, daß ein Theil des Publikums den Circusraum verließ, während der verbleibende seinen Empfindungen in recht lebhafter Weise Ausdruck verlieh. Es wäre jedenfalls besser gewesen, statt eines jungen und unruhigen Thieres ein etwas angejahrtes phlegmatisches Roß als Versuchsobjekt zu wählen. Schließlich wurde die Demonstration dann in der Weise ausgeführt, daß das Pferd in den Eingang zum Stalle geführt und nach dort der Schuß abgegeben wurde, natürlich mit dem gewöhnlichen Resultat. Der Panzer wurde dann noch im Publikum herumgezeigt, wobei man aber natürlich das eigentliche „Geheimniß" nicht zu Gesicht bekam. Wir müssen gestehen, daß wir geneigt sind, uns dem skeptischen Kieler Beobachter (einem sachverständigen Marine-Offizier) anzuschließen, welcher die Behauptung aufstellte, die ganze Umhüllung diene nur dazu, um eine im Innern steckende Stahlplatte zu verbergen. (s. Wilhelmsh.)

**Bremerhaven,** 21. Juli. Auf dem aus Petersburg hier eingetroffenen Dampfer „Deutscher Kaiser" ist dem Vernehmen nach der Ausbruch der Cholera festgestellt. (?)

**Bremen,** 23. Juli. Bei dem gestrigen Radfahrerrennen ist es zu Mißhelligkeiten zwischen hiesigen und auswärtigen Theilnehmern hinter der Scene gekommen, in die auch das

Landesbibliothek Oldenburg

Publikum mit Kundgebungen eingriff. Es soll sich einerseits um die Berechtigung, Räder ins Ankleidelokal zu stellen, andererseits um eine anscheinend absichtliche Beschädigung der Gummireifen einiger Bremer Theilnehmer an einem bestimmten Rennen gehandelt haben. Die „Wes. Ztg." beschränkt sich darauf, diesen bedauerlichen Vorfall zu erwähnen und geht nicht näher auf die Sache ein.

## Vermischtes.

—* Berlin, 23. Juli. Das „Kleine Journal" meldet: Am Sonnabend Abend hat ein junger Mann einen Mordversuch auf die Kassirerin eines Geschäftes an der Ecke der Schwedter- und Choriner-Straße gemacht. Der Verbrecher entfloh zuerst, hat sich aber vor Mitternacht noch der Polizei gestellt.

—* Charlottenburg, 23. Juli. Der „Charlottenb. Zeitung" zufolge ist ein Schiffer im dortigen Krankenhause unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Die bakteriologische Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

—* Eisleben, 21. Juli. Gestern wurden hier mehrere unterirdische Erdstöße wahrgenommen.

—* Hamburg, 23. Juli. Gestern Abend 10 Uhr wurde auf der Elbe ein Ruderboot von einem Harburger Dampfer übergerannt. Zwei Damen, Geschwister Sievers aus Wilhelmsburg sowie der Jollenführer sind ertrunken.

—* Altona, 23. Juli. Drei zwölfjährige Knaben, Albrecht, Wiemann und Gerken, gruben gestern Nachmittag beim Eisenbahndamm am Altonaer Bahnhof eine Erdhöhle, welche einstürzte, so daß die Knaben verschüttet wurden. Nur mit Mühe konnten die Verunglückten ausgegraben werden. Albrecht war bereits todt, während die beiden Anderen Verletzungen erlitten hatten.

—* Schleswig, 23. Juli. (Zwölftes Niedersächsisches Sängerbundesfest.) Heute Mittag fand die feierliche Grundsteinlegung zu dem Chemnitz-Bellmann-Denkmal statt, welches zu Ehren des Dichters und des Komponisten des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen" aus freiwilligen Beiträgen errichtet wird. Gymnasialdirektor Keck hielt die Festrede, hierauf sang die Versammlung „Schleswig-Holstein meerumschlungen". Bei dem Frühstück toastete Bürgermeister Heiberg auf den Kaiser, Egelkrau-Lübeck auf die Kaiserin.

—* Danzig, 23. Juli. Der Staatskommissar meldet, daß bei einem Werftarbeiter in Schidlitz Cholera bakteriologisch festgestellt worden ist.

—* Wien, 23. Juli. Ein Spaziergänger wurde gestern Nachmittag von dem Militärposten auf dem Schmelzer Exercirplatz durch einen Gewehrkolbenschlag schwer verwundet. Der Verletzte betrat unachtsamer Weise das für das Militär bestimmte Terrain und hatte die in ungarischer Sprache abgefaßte Warnung nicht verstanden.

## Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik üb. nimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Wilhelmshaven,** 24. Juli. Gestern Abend gegen 7 Uhr entstand in der Nähe der Herberge zur Heimath ein Menschenauflauf. Veranlassung hierzu gab eine Schlägerei, welche zwischen mehreren Herbergsgästen und einem vorüberfahrenden Knecht entstanden war. Schließlich waren in die Schlägerei, bei der es selbstverständlich etwas lebhafter zuging als in der Kirche, etwa 6—7 Personen verwickelt. Dem energischen Eingreifen des Herbergsvaters war die baldige Beilegung des Streites zu danken. Wenn derartige Schlägereien, bei denen oft genug Blut fließt, zu den Seltenheiten zählten, würde ich kein Wort weiter verlieren. Leider häufen sich aber die Prügeleien und die Umwohner der Herberge wissen ein Liedchen zu singen von dem skandalösen Lärm, der fast täglich die Nachbarschaft belästigt. Ich bin sonst kein Freund von dem allein selig machenden Ruf nach Staatsanwalt und Polizei, hier aber meine ich müßte besser für Ruhe und Ordnung gesorgt werden. In welcher Weise das zu geschehen hätte, wäre Sache der zuständigen Behörde. Ich will aber dabei nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß sich bei der großen Entfernung vom Hafen zur Polizei in der Nähe des Hafens die Errichtung einer Filiale der Polizeiwache oder die dauernde Stationirung eines Schutzmannspostens, vielleicht an der Ecke der Roonstraße und Oldenburgerstraße empfehlen würde; dann würden die ewigen Klagen über das Fehlen der Polizei gerade an den Plätzen, wo ihr Eingreifen am nöthigsten wäre, von selbst verstummen.

## Wetterbericht für die Nordseehäfen

vom Montag, den 23. Juli 1894, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barometer mm | Wind. Richtung rechtweisend. | Wind. Stärke 1—12 | Wetter. | Temperatur Cels. | Seegang. 0 = schlicht. 9 = äußerst hoch. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Queenstown | 762,2 | N | 3 | heiter | 14 | |
| Aberdeen | 762,1 | NW | 2 | wolkig | 15 | |
| Great Yarmouth | 767,1 | N | 3 | Regen | 15 | |
| St. Matthieu bei Brest | 757,3 | O | 2 | Dunst | 16 | 3 |
| Hurst-Light (Needles) | 756,5 | NNO | 2 | bedeckt | 16 | |
| Helder | 758,2 | OSO | 2 | klar | 18 | 1 |
| Borkum | 759,1 | OSO | 2 | Gewitter | 16 | 2 |
| Hamburg | 761,2 | OSO | 2 | bedeckt | 19 | |
| Sylt (Keitum) | 761,1 | O | 1 | halb bedeckt | 18 | |
| Skagen | 761,1 | S | 1 | Dunst | 16 | 0 |
| Skudesnaes | 761,7 | | | bedeckt | 16 | 1 |

Uebersicht der Witterung:

Maximum über 764 Westrußland und westlich von Irland. Minimum 755 Lappland, Südfrankreich und Kanal. Kanal schwache umlaufende, westdeutsche Küste schwache südöstliche, ostdeutsche Küste schwache westliche Winde. Wetter warm, Westen trübe, Osten heiter. Wärmeres Wetter mit östlichen Winden zunächst wahrscheinlich.

## Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Beobachtungs- Datum. | Zeit. | Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand). mm | Lufttemperatur. °Cels. | Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels. | Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels. | Wind [0 = still, 12 = Orkan] Richtung. | Wind Stärke. | Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad. | Bewölkung Form. | Niederschlagshöhe. mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli 23. | 2,30 h Mt. | 769.1 | 21.2 | | | SO | 1 | 10 | ni | — |
| Juli 23. | 8,30 h Ab. | 758.4 | 20.0 | | | ONO | 1 | 1 | cu, ci-str | 4.5 |
| Juli 24. | 8,30 h Mr. | 761.0 | 20.4 | 16.9 | 22.1 | SW | 1 | 1 | cu | 1.2 |

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Mittwoch, den 25. Juli: Vorm. 5,08, — Nachm. 5,34.


# Bekanntmachung.

Das alte Volksschulgebäude nebst Nebenanlagen an der Bismarckstraße hierselbst soll am

**Mittwoch, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr,**

im Hotel Prinz Heinrich hierselbst öffentlich meistbietend auf Abbruch verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können an den Wochentagen Vormittags in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juli 1894.

**Der Kgl. Domänen-Rentmeister.**
Deneke.

# Bekanntmachung
## für Seefahrer.

Die tiefste Stelle der Barre vor der Fischer-Balje bei Borkum wird dadurch genauer bezeichnet werden, daß die Ansegelungstonne etwas nordwestlich nach 53° 33,2′ N. und 6° 43,2′ O. und die zweite schwarze spitze Tonne etwas südwestlich nach 53° 33,3′ N. und 6° 44,1 O. verlegt wird. Die Ein- und Ausfahrt in die Balje geschieht darnach richtig südlich hart an den beiden schwarzen Tonnen entlang und nördlich um die Ansegelungstonne herum.

Emden, den 13. Juli 1894.

**Der Königliche Baurath.**
H. Dannenberg.

# Bekanntmachung.

Das neben dem alten Volksschulgebäude an der Bismarckstraße hierselbst belegene, im Jahre 1889 neuerbaute **Abortgebäude** soll am

**Mittwoch, den 1. August 1894, Mittags 12 Uhr,**

im Rathhause hierselbst öffentlich meistbietend auf Abbruch verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

**Der Schulvorstand.**
**Oetken,** Bürgermeister.

# Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

**25. d. Mts., 2½ Uhr Nachm.,**

im Pfandlokale hier:

1 nußb. Verticow, 1 do. Schreibtisch mit Aufsatz, 1 do. Spiegel nebst Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 amerik. Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Sophatisch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

(Es wird bemerkt, daß ein Ausfall des Verkaufs nicht zu erwarten ist.)

**Kreis,** Gerichtsvollzieher.

# Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, den 25. Juli d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Vormittag 11 Uhr in Joel's Wirthshaus am Tonndeich:**
1 Sopha, 1 Kleiderschrank und 1 Regulator;

**Nachm. 2 Uhr in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant:**
2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Silberschrank, 1 Wäscheschrank, 2 Sophatische, 1 Servirtisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 Rauchtisch, 3 stumme Diener, 5 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibpult, 7 Rohrstühle, 1 Regulator, 1 Standuhr, Bilder, Gardinen, Topfblumen, div. Silbersachen ꝛc., Teppiche, Tischläufer, Tisch- und Hängelampen usw., auch 1 vierrädr. Handwagen und 1 Quantum Gerüstholz;

**Nachmittags 3 Uhr daselbst:**
3 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 Tischlampe, 2 Fach Gardinen, 1 Tischdecke, 1 Serviette und 2 Bilder.

**Körber,**
Gerichtsvollzieher in Jever.

# Ausverdingung.

Zur Ausverdingung der Erdarbeiten, sowie Lieferung der erforderlichen Materialien wie Steine, Sand, bezüglich der Verbreiterung der Kirch- und Heppenserstraße, sowie Verlängerung der Letzteren bis zur Altemarktstraße, wird hiermit Termin auf

**Montag, den 30. Juli d. J., Abends 8 Uhr,**

im Rost'schen Gasthause hierselbst angesetzt.

Die näheren Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Heppens, den 21. Juli 1894.

**Der Gemeindevorsteher.**
Athen.

Das zum Nachlaß der Wittwe **Wittkowski** gehörige

# Haus,

Altestraße 1a, ist durch mich unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Looman,**
Rechtsanwalt und Notar.

# Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung und Wegzug von hier habe ich ein zu Bant an der neuen Wilhelmshavener Straße belegenes

# Immobil
## (Haus zu 4 Wohnungen mit großem Garten)

zum baldigen Antritt zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Heppens, 23. Juli 1894.

**H. P. Harms.**

## Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer

sofort zu vermiethen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 3räum. **Etagenwohnung** in der n. Wilhelmsh. Str. Näheres bei Kaufmann Neumann, neue Wilhelmshavenerstraße.

# Verkauf.

Der Hausmann **G. Ulfers** zu Fischhausen läßt auf seinem Landgute Edoburg bei Accum

**Sonnabend, den 4. August,**
**Nachm. 3 Uhr** beginnend,

durch den Unterzeichneten auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

# 6 Grasen Sommergerste, 35 Grasen Hafer,

**beides gut gerathen,**

# das Ufergras

**von 41 Grasen, sowie den 2. Schnitt von 9 Grasen Neuland.**

Käufer wollen sich in C. Ricklefs Wirthshause zu Accum versammeln.

**F. W. Müller, Aukt.,**
**Hornmersiel.**

## Zu vermiethen

zum 1. August eine **Wohnung** in der I. Et. best. aus 4 Räumen, Mädchenkammer, Keller ꝛc., mit Wasserleitung und abgeschl. Korridor, passend zum Abvermiethen. Näheres

Mühlenstr. 97, Ecke Börsenstr.

## Zu vermiethen

zum 1. Aug. eine **Oberwohnung.**

Verl. Gökerstr. 9.

## Zu vermiethen

in meinem neuerbauten Hause Ecke der Müller- u. Ulmstraße zum 1. August oder später schöne 5räum. abgeschlossene **Etagenwohnungen** mit Wasserleitung und Zubehör, sowie zwei 4räum. **Etagenwohnungen.**

***H. Hinrichs.***

## Zu vermiethen

auf sofort oder 1. August ein **möbl. Zimmer.**

Oldenburgerstraße 4.

## Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** mit allem Zubehör.

Verl. Gökerstr. 12, u. r.

## Gut möblirte Wohnung

— Stube nebst Kammer — zu vermiethen.

**Arnold Goffel.**

## Zu vermiethen

ein großes gut **möbl. Zimmer.**

Oldenburgerstr. 4, u. l., n. a. Hafen.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bewohnte

# I. Etage

wird am 1. Oktober miethfrei. Näh. **Rathsapotheke** neben der Post.

## Gesucht

auf sofort mehrere **Maurergesellen.**

**Wwe. Dressel,** Grenzstr. 31.

## Zu vermiethen

zum 1. Oktober und 1. November 3 4räumige **Wohnungen** mit allem Zubehör. Preis 350 Mk.

**B. Meemken,**
Margarethenstraße 5.

Zum 1. Septbr. eine **Oberwohnung** zu vermiethen, Stube, Kammer, Küche und Stall.

Neubremen, Bremerstr. 3.

## Zu vermiethen

auf sofort oder später eine freundliche 4räumige **Oberwohnung** in Bant. Miethpreis 170 Mk.

Zu erfragen bei Herrn Röhl das., Kirchstraße Nr. 2.

## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine schöne, trockene 4räum. **Unterwohnung** mit allem Zubehör. Verl. Gökerstr. 10.

## Zum 1. August d. J.

zu vermiethen ein großes **möblirtes Zimmer,** Straßenfront.

**Wilh. Schlüter,**
Roonstr. 93.

## Zu vermiethen

ein fein **möbl. Zimmer** nebst Schlafkabinet, auf Wunsch mit Burschengelaß.

Augustenstr. 2, 1. Et. l.

## Zu vermiethen.

Der von Herrn R. H. Janssen seit 7 Jahren benutzte

## Laden nebst Wohnung

ist zum 1. Novbr. d. Js. Umstände halber anderweitig zu vermiethen.

**Gerdes,** Gökerstr. 4.

## Ein junges Mädchen

sucht ein **möbl. Zimmer,** parterre ungenirt, bei jungen Eheleuten. Off. unter **H. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Commode, Tisch, Bettstelle

**und einige Stühle** sind billig zu verkaufen.

Ulmenstr. 4, Heppens.

**Damen-**
**Lastingstiefel,**
**Promenaden-,**
**Lasting- und**
**Chicschuhe**
empfehlen in allen Preislagen
**Frerichs & Janssen**
**Roonstr. 108.**

## Zu kaufen gesucht

große **Schweine** zum Weiterfüttern.

**M. Morisse,**
Börsenstr. 7.

## Gesucht

zum 1. August ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.

**Frau Westphal,** verl. Roonstr. 58.

## Gesucht

ein ordentliches **Stundenmädchen** für leichte Hausarbeit.

Friedrichstraße 9.

## Gesucht

auf sofort ein fixer **Hausbursche,** zum 15. August eine **Köchin** und ein älteres **Kindermädchen.**

**Zertuss,** Nachw.-Bureau.

## Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag.

Kaiserstr. 19, u. r.

## Gesucht

auf sofort oder zum 1. Aug. cr. ein fleißiges **Mädchen** für die Tagesstunden.

Ostfriesenstr. 6, I., l.

## Gesucht

Mitte August, wegen Verheirathung des jetzigen, ein **Dienstmädchen.**

**M. Renner,** Kaiserstr. 66a.

## Gesucht

ein ordentl. **Mädchen** auf sofort.

Peterstr. 82, part. links.

## Gesucht

auf sofort ein kräftiges, sauberes **Mädchen** bei hohem Lohn für die Tagesstunden.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein **Knecht.**

**Aug. Bahr.**

## Gesucht

ein **Mädchen** für die Tagesstunden, welches mit der Wäsche Bescheid weiß.

Wilhelmstraße 2.

200 Centner **guten schnittreifen Tilsiter Käse pro Ctr. 17 Mk.** versendet **B. W. Frerichs,** Jever.

## Eine Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damengarderoben** nach dem Sherman'schen (englischen) Schnitt bei tadellosem Sitzen und soliden Preisen.

Nordstraße 19.

**Seiden-**
Stoffe direkt aus der Fabrik von
**von Elten & Keussen in Crefeld,**
in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte, Plüsche und Velvets. Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten.

Ich empfehle mich als

## Schneiderin

in und außer dem Hause.

Fräulein **Backer,**
Friederikenstr. 4, 2. Et. r.

**Herrengarderobe,** Anfertigung nach Maaß in eigener Werkstatt, **tadelloser Sitz, feine Verarbeitung, grosse Auswahl in guten Stoffen, billige Preise.** **Wilh. Hoting.**


Landesbibliothek Oldenburg

Die ersten neuen
**Salz-Schlangengurken**
trafen soeben ein.
**Ludwig Janssen.**

---

Waarenhaus
**B. H. Bührmann.**

**Schwere**
**Barchend-Hemde**
extra groß und vorzügliche Qualität,
pro St. Mk. 1,25.

---

**Tapeten u. Borden**
in den neuesten und schönsten Mustern in größter Auswahl bei
**J. N. Popken**
Königstraße 50.

---

**Anzeige.**

Den Herrschaften, sowie dienstsuchenden Personen zur Notiz, daß ich **Grenzstraße 28** ein
**Nachweisungs- u. Vermittlungs-Bureau**
für Haus- und Küchenpersonal eingerichtet habe.

Bei Bedarf bitte meine Vermittelung in Anspruch zu nehmen.

**Frau G. Priet,**
Bant—Wilhelmshaven.

---

**Ueberraschend**
in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke 2c. ist anerkannt:
**Bergmanns Carboltheerschwefelseife**
von **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul**
(m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pf. bei:
**M. Morisse,** Roonstraße,
**R. Lehmann,** Bismarckstr.

---

**Ein wahrer Schatz**
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Bültmann & Gerriets Nachf.** in **Varel.**

---

**Eis!!**

Die Eisausgabe aus meinem an der Kaiserstraße gelegenen Eishause geschieht von Morgens 6—8 Uhr und Abends von 7—8 Uhr.

**G. A. Pilling,**
Kaiserstraße 69.

---

**Vaselin-Gold-Cream-Seife,**
mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorräthig à Packet (3 Stück) 50 Pf. bei **L. Janssen.**

---

**Zu miethen gesucht**
von ruhigen Miethern **Wohnung** von 4 oder 5 Räumen zum 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe u. **M S 12** an die Exped. d. Bl. erb.

---

**Verkauf**
von hohen und niedrigen
**Rosen,**
während der Blüthe auszusuchen, zum Herbst zu liefern, bei
**G. Stephan**
Kunst- u. Handelsgärtnerei,
**Ostfriesenstr. 28 u. 69,** am Park.

---

**Wohnungs-Veränderung.**

Den Einwohnern von Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein **Geschäftslokal** und Wohnung von der neuen Wilhelmshavenerstraße 69 nach der
**Grenzstrasse 28**
verlegte.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten moderner **Möbel** zu sehr billigen Preisen. Gewünschte, nicht auf Lager habende Sachen, werden prompt besorgt.

Ebenfalls halte Lager von Särgen und Trauerdekorationen, Kränzen 2c.

**Frau G. Priet.**

---

**Fernrohre**
per Stück 3.20 M.
mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.
Vergrössern 12 mal
unter Garantie.
Jedes Stück welches nicht gefällt nehmen sofort retour.

Preis-Catalog
sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser Lupen, Compasse, Microscope, Musikwerke versenden umsonst
**Kirberg & Co.,**
Gräfrath-Central
b. Solingen.

---

Wilhelmshavener
**Fluthkalender**
sind stets vorräthig in der
Buchdruckerei des „Tageblattes".

---

**Dringende Bitte!**
**Zu leihen gesucht** gegen hohe Zinsen auf 3 Monate
**50 Mark**
von einem durch Krankheit augenblicklich in Verlegenheit Gerathenen. Offerten unter **L.** an die Exped. d. Bl. erb.

---

**Cigarren**
**pro Mille von 30—1000 Mk. in nur preiswerthesten Qualitäten.**
**Ludwig Janssen.**

---

Bade-Laken,
Bade-Handtücher,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Hosen,
Bade-Kappen,
Schwimm-Schuhe
empfehlen
**Wulf & Franckfen.**

---

**Eis**
zu jeder Tageszeit empfiehlt
**B. Wilts.**

---

**Verein Amicitia.**
**Mittwoch, den 25. Juli:**
**Familien-Abend**
**mit Concert und Tanzkränzchen**
**in der „FLORA" des Herrn Weiske.**
Es ladet ergebenst ein
**Der Vorstand.**

---

**Gasthof zum Mühlengarten.**
**Mittwoch, den 25. d. Mts.:**
**Frei-Concert**
mit nachfolgendem Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein
***D. Winter Wwe.***

---

**Lucie Bock,** Bismarckstr. 25, I,
empfiehlt sich als Vertreterin nebenstehender Firma am hiesigen Platze.
Ausbildung gediegen im Theoretischen und Praktischen.
Auch werden Kostüme, einfach wie elegant, von tadellosem Sitz angefertigt.
Auskunft gratis, Honorar nach Uebereinkunft.

---

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von mir geführte
**Restaurant und Hotel**
an Herrn **Otto Eilers** von hier käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maaße entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
***Wilh. Rathmann.***

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, bitte ich um gefl. Unterstützung meines neuen Unternehmens mit der Zusicherung, daß ich die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke bei civilen Preisen zur Zufriedenheit zu bedienen bestrebt sein werde.

Meine bisherigen Freunde und Gönner bitte ich, mir ihre Gunst auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll
***Otto Eilers.***

---

**Ferien bis 2. August.**

Musik-Institut von **Frau A. Kiehl**

---

Städtische Baugewerk-, Tischler- u. Maschinenbau-Schule
Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft ertheilt: Die Direktion.

---

**Wichtig für jede Hausfrau**

**Dr. K. E. Heine's mit dem Schnellwaschseife Schiff**

**erspart 50 %** an Zeit und Geld, da das Waschen mit der Hand oder Maschine, sowie das Bleichen gänzlich fortfällt und durch nur **¼stündiges** Kochen mit der **Dr. K. E. Heines Schnellwaschseife** vollständig ersetzt wird. — Die Wäsche wird blendend weiß und ist **Dr. K. E. Heine's Schnell-Waschseife garantirt** frei von allen die Wäsche etwa angreifenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:

Herrn **H. Begemann,**
„ **H. D. Brockschmidt,**
Frau **M. Düser,**
Herrn **Joh. Freese,**
Herrn **Heinr. Gade,**
„ **Ludw. Janssen,**
„ **R. H. Janssen,**
„ **W. H. Renken,**
„ **J. D. Wulf.**

---

**Mein Lager von**
**Salz u. la. Holzkohlen**
**bringe ich in empfehlende Erinnerung.**
**H. Menken,** Kopperhörn.

---

**Militär-Verein.**
**Donnerstag, den 26. Juli cr.,**
Abends 8½ Uhr:
**Ausserord. Generalversammlung**
im Vereinslokal.
**Tagesordnung:**
Verlegung des Ausfluges.
**Der Vorstand.**

---

***R. V. W.***
Mittwoch: **Versammlung.**

---

**Die designirten Deckoffiziere für S. M. S. „Wörth" werden ersucht, sich morgen den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Reichshalle zu einer Besprechung einfinden zu wollen.**

---

**B. Kirchhoff,**
**prakt. Zahn-Arzt,**
**Roonstr. 16 b.**
Sprechstunden:
**Vorm. von 8 bis 12½ Uhr.**
**Nachm. von 2 bis 7 Uhr.**
Sonntags
**Vorm. von 8 bis 12 Uhr.**

---

**Dr. Scheer,**
**Oldenburg i. Gr.,**
**bis 30. d. Mts. verreist.**
Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Danzig ein
**herzliches Lebewohl!!**
**Edzards und Familie.**

---

**Turner-, Radfahrer-, Kellner-, Touristen- und Lawntennis-Schuhe**
empfehlen mit guten Gummisohlen und zu den billigen Preisen
**Frerichs & Janssen**
**Roonstraße 108.**

---

**Beamtenvereinigung.**

**Garantirt reinen**
**Mosel-Weinessig**
**zum Einmachen,** sowie
**la. Frankf. Apfelwein**
empfiehlt
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

---

**Die Beerdigung**
meines verstorbenen Mannes, des Magazinaufsehers a. D. **Wilhelm Bergmann** findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Börsenstraße 31 aus statt.
**Wittwe Bergmann.**

---

**Danksagung.**

Allen Denen, welche uns bei der kurzen Krankheit und dem Tode meiner lieben Frau, unserer Tochter und Schwester so hilfreich zur Seite standen, sowie den Sarg mit vielen Kranzspenden schmückten und ihr das letzte Geleit zur Ruhe gaben, unsern herzlichsten Dank. Auch Dank Herrn Pastor Jahns für seine trostreichen Worte am Grabe der für uns so früh Entschlafenen.

Wilhelmshaven, den 24. Juli 1894.

**David Krüger** nebst Eltern und Geschwistern.

---

**Danksagung.**

Für die uns bei dem schmerzlichen Verlust unseres geliebten Kindes von allen Seiten erwiesene liebevolle Theilnahme sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

**Johann Focken** u. Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg